



MdL Christina Haubrich Max-Planck-Str. 1 81627 München

Frau Staatsministerin Trautner
Herr Staatsminister Klaus Holetschek

Abgeordnete*r

Christina Haubrich

Kerstin Celina

Andreas Krahl

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

19. Januar 2021

Sehr geehrte Frau Staatsministerin Trautner,
Sehr geehrter Herr Staatsminister Holetschek,

besorgt beobachten wir die Impfterminvergabe in Bayern.

Es ist uns bewusst, dass die Nationale Impfstrategie COVID-19 eine noch nie dagewesene Kraftanstrengung für alle Beteiligten bedeutet. Gerade deshalb sehen wir uns in der Verantwortung, Sie, als zuständige Ministerin und Minister, auf Probleme hinzuweisen und Sie zu einer schnellstmöglichen Behebung dieser aufzufordern, um weitere Frustration bei Bürger*innen zu vermeiden und die hohe Impfbereitschaft dadurch nicht zu gefährden. In diesem Sinne wenden wir uns an Sie und bitten um eine schnellstmögliche Rückmeldung zu den folgenden Punkten:

1. Die Internetplattform <https://impfzentren.bayern/> als zentraler Weg zur Anmeldung von über 80-jährigen geht an der Lebenswirklichkeit dieser Personengruppe vorbei. Wir fordern Sie auf, die Anmeldung zur Impfung gleichzeitig auf verschiedenen, zielgruppengerechten und barrierefreien Wegen zu ermöglichen. So brauchen gerade unsere Senior*innen die Möglichkeit sich selbstbestimmt über Telefon, über eine Vertrauensperson oder auch persönlich anmelden zu können.
2. Jede*r Nutzer*in der Internetplattform muss zur Identifikation eine E-Mailadresse hinterlegen. Das ist für viele Senior*innen, die gar nicht über eine eigene E-Mailadresse verfügen, schlicht nicht praktikabel. Auch erschwert es die Hilfe für Verwandte und Bekannte - diese müssen eine neue E-Mailadresse für die/den Senior*in anlegen. Wir schlagen vor, eine Identifikation über die Personalausweisnummer einzuführen.
3. Wo Terminvergaben telefonisch möglich sind, sind diese derzeit stark überlastet: tausende telefonisch vereinbarte Impftermine wurden nach der

Maximilianeum
81627 München

Telefon 089 4126 – 2554
E-Mail:
christina.haubrich@gruene-fraktion-bayern.de



Einführung des Onlineportals wieder abgesagt, statt diese in das System zu übertragen. Telefonische Terminvergaben werden teilweise nachrangig zu online beantragten Terminen behandelt und in Telefonhotlines befinden sich unsere Senior*innen mitunter in endlosen Warteschleifen. Wir schlagen vor, die Personalkapazitäten für eine reibungslose Terminvergabe per Telefon stark zu erhöhen und zudem die telefonische Terminvereinbarung grundsätzlich sicherzustellen.

4. Gehörlose und schwerhörige Senior*innen haben derzeit keine passende Möglichkeit, sich mit Hilfe technischer Systeme telefonisch registrieren zu lassen und sind, wenn sie nicht zufällig internetaffin sind, von einer Anmeldung aktuell faktisch ausgeschlossen. Wir schlagen vor, für gehörlose und schwerhörige Menschen die Impfanmeldung über ein Gebärdensprachtelefon, z.B. über das anerkannte Telefonvermittlungssystem „Tess“ – Sign & Script“, zu ermöglichen.
5. Die Bereitstellung einer barrierefreien, mehrsprachigen Anmeldeoption für die Impfung ist zwingende Voraussetzung für eine flächendeckende Bekämpfung des Virus, um Menschen aus verschiedensten Kulturkreisen mit und ohne persönliche Beeinträchtigungen zu erreichen.
6. Es ist sicherzustellen, dass Impfwillige, die sich ins System eintragen, in ihrem Heimatlandkreis einen Termin erhalten. Gerade für ältere Personen ist ein wohnortnaher Termin sicherzustellen. Dies gelingt bislang leider nicht immer.

Impfungen sind der Weg aus der Krise – wir fordern Sie auf, alles daran zu setzen, dass alle Senior*innen, die sich impfen lassen wollen, auch schnell, unkompliziert, barrierefrei und vor allem selbstbestimmt einen Termin vereinbaren können.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Christina Haubrich

Kerstin Celina

Andreas Krahl